

Clara GERMANN, *La royauté franque et les origines du culte de saint Germain de Paris (VI<sup>e</sup>–VIII<sup>e</sup> siècles)*, *Revue Mabillon* 32 (2021) S. 21–41, hebt die Rolle Chilperichs I. (ermordet 584) und seines ab 613 das Gesamtreich regierenden Sohns Chlothar II. für den Kult um den 576 verstorbenen Pariser Bischof und Klostergründer hervor; endgültig habe die karolingische Translation der Gebeine 755 aus der Krypta in die Hauptkirche seine Verehrung etabliert, bewusst in Anknüpfung an die Merowinger. K. B.

Josiane BARBIER, *Saint Étienne ou sainte Marie? Un vieux débat à refermer: „Le vocable de la cathédrale de Paris à l’époque franque“*, *Revue Mabillon* 32 (2021) S. 5–20, fasst die seit der zweiten Hälfte des 19. Jh. erörterte Streitfrage zusammen und entscheidet sich nach breiter Analyse des spätmerowingisch-frühkarolingischen Hintergrunds für Maria als Patronin der Pariser Bischofskirche. K. B.

Fraser MCNAIR, *Governance, locality and legal culture: the rise and fall of the Carolingian advocates of Saint-Martin of Tours*, *Early Medieval Europe* 29 (2021) S. 201–224, versucht eine Mikrogeschichte der Klostersvogtei zu skizzieren, ohne bahnbrechende Ergebnisse. E. K.

Shane BOBRYCKI, *Trapa frangetur: The Cookware of Resistance in Twelfth-Century France*, *Viator* 50/2 (2019) S. 41–77, erläutert die Auseinandersetzung zwischen La Chapelle-Aude, einem Priorat von Saint-Denis in der Diözese Bourges, und dem zugehörigen Dorf, dessen Bewohner mit Hilfe gefälschter *consuetudines* ihr Brot in ihren eigenen Backöfen (*trape*) statt nur in dem herrschaftlichen Backofen (*ad sancti Dionisii furnum*) backen wollten. K. B.

Mickaël GENDRY, *Identité, peuple et nation dans la Bretagne médiévale: évolution de l’historiographie*, *Annales de Bretagne et des Pays de l’Ouest* 129 n° 1 (2022) S. 11–45, verfolgt die Geschichte der Bretagne bis zum Verlust ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1532, als sie zu einer französischen Provinz wurde. Für die Entstehung einer eigenen Identität spielte die Auseinandersetzung mit den Franken im 8. und 9. Jh. eine wichtige Rolle. Als Quellengrundlage dient u. a. Ermoldus Nigellus, *In honorem Hludowici*, Buch 3 (ed. Ernst Dümmler, *MGH Poetae* 2 S. 41–43). Rolf Große

Thierry PÉCOUT, *La collégiale Sainte-Marie de Barjols et Marcel de Die*, *Provence historique* 71 fasc. 270 (2021) S. 348–384, interessiert sich für die seit der zweiten Hälfte des 14. Jh. im Kollegiatstift Barjols (Diöz. Fréjus) bezeugte Verehrung des heiligen Marcellus von Die. Erwähnung finden auch Urkunden der Päpste Paschalis II. (JL –; ed. Paul Kehr, *Papsturkunden in Italien* 2, 1977, S. 337 Nr. 10), Calixt II. (JL –; ed. Kehr, ebd. S. 342 Nr. 13), Innocenz II. (JL 7711; ed. Wilhelm Wiederhold, *Papsturkunden in Frankreich* 1, 1985, S. 327 Nr. 17), Eugen III. (JL 8828) und Lucius III. (JL 15043, *Reg. Imp.* IV,4,4 Nr. 1115; ed. Wiederhold, *Papsturkunden* 1 S. 395 Nr. 68). Rolf Große